UNSER DRK LEIMEN

Ausgabe 4. Quartal 2016
Deutsches Rotes Kreuz
Ortsverein und Bereitschaft Leimen

125 Deutsches Rotes Jubiläum

DRK AKTUELL

Der Newsletter des DRK Leimen

Liebe Freunde und Interessierte des Deutschen Roten Kreuzes in Leimen,

Das Jahr 2017 ist gerade in frischen Tüchern und wird in Kürze seine volle Kraft entfalten und alle werden wieder den gewohnten Arbeiten nachkommen. Der Moment der ruhigen Stunden, wenn man sie denn hatte, ist vorbei und jeder setzt seine Vorsätze um oder verwirft sie wieder.

Viele Nachrichten im letzten Jahr gaben einem das Gefühl, als würde das Leben um uns herum anders als in früheren Zeiten laufen. Viele schlechte Nachrichten sind 2016 um uns herum in den Medien berichtet worden. Zeitgleich ist die wirtschaftliche Lage in Deutschland sehr günstig und die Arbeitslosigkeit auf dem niedrigsten Stand seit Langem. Ich möchte hier nicht ein tolles Bild von unserem Leben zeichnen, jedoch ein wenig nachdenklich machen. Ein mir unbekannter Lehrer hat mal seinen Schülern ein Blatt Papier vorgelegt, auf dem ein kleiner schwarzer Punkt war. Die Schüler sollten das ihnen vorgelegte Blatt beschreiben. Die Schüler beschrieben die Größe des Punktes, seine Position, den Durchmesser und vieles mehr. Keiner beschrieb das überwiegend weiße Blatt. Man könnte es so deuten, dass wir in unserem Leben sehr viel gewohnt sind, was wir als selbstverständlich sehen, was für uns normal ist. Dabei werden wir nur noch aufmerksam, wenn schlechte Nachrichten aufkommen, möglichst reißerisch! Vielleicht geht es uns zu gut, denn das Normale um uns herum, das doch im Vergleich zu anderen Ländern auf der Erde sehr sichere Leben, nehmen wir so nicht wahr, wir sind es einfach gewohnt. Arme Menschen, die genügend Geld zum Leben haben, sind statistisch gesehen deutlich glücklicher als wir. Vielleicht haben wir zu viel Luxus oder einfach zu viel materielle Güter und kommen mit der „wenigen“ Zeit gar nicht dazu, all diese Güter zu würdigen oder gar zu genießen. Unser Leben, ein Luxusproblem?!

Diese Antwort muss sich jeder selbst geben, ich möchte hier jedem Leser erst einmal ein gesundes, glückliches Jahr 2017 wünschen. Als Vorsitzender des Deutschen Roten Kreuzes in Leimen möchte ich zur jetzigen Zeit sagen, dass wir als DRK Leimen in wirtschaftlich stabilen Verhältnissen leben. Unser Kontostand ist solide, aber nicht sonderlich hoch. Wir können unsere Kosten mit unseren Einnahmen decken. Nach außen hin sind wir gut aufgestellt, wir sind eine der größten DRK-Bereitschaften im Rhein-Neckar-Kreis und haben eine solide Unterkunft. Das Einsatzmaterial ist modern und die Ausstattung zweckmäßig. So sieht es nach außen aus. Die weiße Seite unseres Blattes sieht gut aus, dennoch ist der schwarze Punkt auf unserem Blatt nicht so klein. Auch hierzu möchte ich ein paar Worte berichten, denn unsere Information soll nicht nur von den aus meiner Sicht heldenhaften Bemühungen unserer Aktiven zeugen, die jedes Jahr sehr viele Stunden für uns alle investieren. Wir sind eine ehrenamtliche

Formation von Helfern, die das Ziel haben, anderen genau dann zu helfen, wenn die körperliche Unversehrtheit nicht mehr gewährleistet ist. Das klingt hochtrabend. Einfacher: „es geht jemandem gesundheitlich schlecht“, dann helfen wir und dies auf unterschiedlichste Weise:

- bei Absicherungen von unterschiedlichsten Veranstaltungen (Konzerte, Sportveranstaltungen, Informationsveranstaltungen uvm.)
- Werden alarmiert, wenn es größere Brände gibt, damit Bewohner notdürftig versorgt werden und Patienten in Krankenhäuser transportiert werden
- kümmern uns mal im Stillen um Sonderfälle, wo manchmal keiner weiterweiß
- Unterstützen Blutspenden des DRK-Blutspendedienstes mit Helfern (kümmern uns um Essen für die Spender sowie weitere administrative Aufgaben und das 2016 erstmals dreimal)
- Bilden unsere Helfer aus, damit sie aktuelles notfallmedizinisches Wissen für den Ernstfall parat haben
- Halten unser Einsatzmaterial für unterschiedlichste Notfälle einsatzbereit

Diese Liste hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit, soll aber einen kleinen Eindruck vermitteln, was wir für uns alle tun. Dabei ist unsere Struktur ein Verein, das Deutsche Rote Kreuz und wir sind jedes Jahr auf das Neue auf Mitgliedsbeiträge, Spenden, Sanitätsdienste, aktive Mitarbeit etc. angewiesen, damit wir alle unsere Kosten decken können. Alleine 2016 haben wir mehr als 5.000 Euro aufgewandt, um Medizintechnik instand halten zu lassen. Diese und viele Kostenarten mehr, müssen wir als Verein wuppen, um für uns alle da sein zu können. Das ist leider nicht immer leicht, das ist mein persönlich doch recht großer schwarzer Punkt. Wir müssen jeden Tag aufs Neue alles daransetzen, dass wir Geld einnehmen, damit wir Gutes tun können.

Jetzt aber ein Blick auf unser persönliches Highlight im Jahr 2017: vor ein paar Jahren saß ich im Badischen Landesarchiv in Karlsruhe und ich recherchierte nach der Geschichte des Deutschen Roten Kreuzes in Leimen. Einen Moment kann ich sehr genau erinnern, ein persönliches Highlight: Ich schlug die Papphülle einer sehr alten Akte auf und traute meinen Augen nicht, unter der Überschrift „Deutsches Rotes Kreuz“ fand ich eine komplette Akte „Zweigverein Leimen“ mit der Stammnummer „228“ für die Jahre 1892-1928. Diese Akte enthielt nicht nur statistische Daten über Mitglieder, Vorstände, Geldverkehr, sondern auch Tätigkeitsberichte sowie die eingereichte Gründungsurkunde aus dem Jahr 1892. Bemerkenswert für diese Zeit, sogar Einlieferungsscheine bei der Deutschen Reichspost.

Aber dieser Moment hatte mich, als ich diese Akte fand, sehr gefreut. So kommt es, dass wir, das Deutsche Rote Kreuz am 1. Mai 2017 auf eine 125-jährige Tradition des organisierten Helfens zurückschauen können, die uns mit Stolz erfüllt. Verbunden mit zwei großen Kriegen und einer nicht so stolz machenden Geschichte zwischen 1933 und 1945, hat auch das Deutsche Rote Kreuz Höhen und Tiefen erlebt. Hier ein paar Eckpunkte:

An- und abmelden können Sie sich jederzeit unter www.drk-leimen.de/newsletter
twitter.com/drkleimen facebook.com/DRK.Leimen

01. Mai 1892 – Gründung des Zweigverein Leimen im Badischen Frauenverein des Deutschen Roten Kreuzes mit 299 Gründungsmitgliedern
1897 - Gründung der Sanitätskolonne Leimen im Deutschen Roten Kreuz
Herbst 1913, Bezug eines eigens gebauten Gebäudes mit Nähschule sowie Krankenpflegestation
25. August 1914, Beginn der Unterstützung der Verwundetenpflege im Reservelazarett in der Zementwerkhalle
1928-1945 weitestgehend fehlende Dokumentation der DRK-Aktivitäten in Leimen
1925 - Dr. med. Ludwig Schirmer ist von 1925-1949 Bereitschaftsarzt, seine Frau Dr. med. Ulla Schirmer versorgt während der Kriegsjahre viele Kranke und Verletzte in Leimen und wird durch viele ältere Bewohner Leimens bis heute sehr verehrt.
1929 - Gründung der Bereitschaft St. Ilgen im Deutschen Roten Kreuz
Am 29. November 1933 wird das Deutsche Rote Kreuz im Deutschen Reich gleichgeschaltet und erhält eine zentralisierte Organisationsstruktur. Der Neutralitätsgrundsatz wird weitestgehend aufgegeben.
1937 – Mit dem DRK-Gesetz verliert das DRK alle Wohlfahrtseinrichtungen, so auch das vom Frauenverein betriebene Gebäude in Leimen
31.03.1945 – Besetzung Leimens durch die US Army
1946 – mit einem engagierten Arzt wird die Tätigkeit des DRK in Leimen wiederbelebt, Dr. med. Herbert Preis wird auch ab 1949 neuer Bereitschaftsarzt und amtiert bis 1963. Den Aufbau unterstützt in dieser Zeit Otto Hoog an seiner Seite.
1948 – Neuer Vorstand des DRK in Leimen, Otto Hoog wird Vorsitzender
1963 – Erster Bereitschaftswagen (VW T 1) wird beschafft
1983 – Beschaffung eines Krankenwagens für Sanitätsdienste und Krankentransporte
1991-1996 – Die DRK-Tätigkeit in Leimen kommt nahezu zum Erliegen
1996 – Mit einem Rettungswagen wird die Tätigkeit wieder auf neue Beine gestellt
1997 – ohne es zu merken, hat die Bereitschaft Leimen ihr 100. Jubiläum und wählt einen neuen Vorstand mit Matthias Frick als Bereitschaftsleiter
1999 – Im Ostflügel des Freibades wird eine behelfsmäßige Unterkunft für das Einsatzmaterial bereitgestellt, zeitgleich wird ein Schulungsraum im St. Ilgener Privatgymnasium Leimen eingeweiht
2000 – ein neuer Rettungswagen mit Kofferaufbau wird in Dienst gestellt
2001 – In der Landgrafenstraße 13 wird ein Ausbildungszentrum bezogen
2002 – Der durch Totalschaden zerstörte RTW wird durch ein sehr neues Nachfolgefahrzeug ausgetauscht
2005 – Ein Krankentransportwagen kommt dazu
2007 – Die Bauarbeiten des neuen Rettungs- und Ausbildungszentrums (RAZ) an der Stelle des Ostflügelprovisoriums des Freibades beginnen
2017 – Die Tätigkeit des DRK Leimen wird 125 Jahre alt, das genutzte Gebäude Tinqueux-Allee 1a wird 10 Jahre

An- und abmelden können Sie sich jederzeit unter www.drk-leimen.de/newsletter
twitter.com/drkleimen facebook.com/DRK.Leimen

So, das war ein Abriss unserer Geschichte. Zusammenfassend möchte ich gerne einen Wunsch loswerden, bitte unterstützen Sie unsere Bemühungen auch in Zukunft! Wir werden unseren Teil als Hilfsorganisation dazu beitragen, zum Wohle Leimens!

Liebe Grüße und alles Gute für Sie persönlich!

Matthias Frick
1. Vorsitzender und Bereitschaftsleiter

Kommen wir nochmals zum Rückblick auf unsere Tätigkeit im vierten Quartal 2016. Dieses wurde von drei Themen dominiert: Sanitätsdienste verschiedenster Art, Blutspende sei es die Durchführung oder die Ehrung der Spender und Ausbildungen in Theorie und Praxis inklusive einer Großübung.
Außerdem kam unser KTW (Krankentransportwagen) zufällig zu einem Brandeinsatz in Leimen dazu.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen.

Ihr DRK Leimen

Berichte:

03.10.2016: **Spannendes Rennwochenende in Hockenheim bei ADAC GT Masters**

Zwischen Sportwagen und Formel4-Fahrzeugen tummelten sich am Wochenende wieder zahlreiche notarztbesetzte Rettungswagen bei den ADAC GT Masters auf dem Hockenheimring. Unter ihnen auch wieder der Leimener Rettungswagen mit Rettungsassistent und Rettungssanitäter.
Bei zahlreichen Trainings, Vorrennen, Ausscheidungen und Finalrennen, wurde durch beständige Einsatzbereitschaft die Sicherheit der Rennfahrer gesichert.
Zusammen mit Medic-Car, besetzt durch Notarzt, Extrication Team und mehreren Rettungswagen, wurde die Veranstaltung mit optimalen Rettungsmitteln abgesichert.

22.10.2016: **Bereitschaftsabend Hygiene und Desinfektion**

Am Freitag, den 21.10. hatten wir Harald Bloos, den Desinfektor der Rettungswache Heidelberg als Referenten zu Gast.
Er zeigte uns auf, welche Infektionen und Erreger es gibt und wie wir uns und die Patienten davor schützen können. Sei es mit der Desinfektion der Hände sowie der Geräte und Materialien oder das Tragen geeigneter Schutzkleidung.
Es kann im Krankentransport oder der Notfallrettung immer passieren, dass man ohne Vorabinformation mit infektiösen Patienten in Kontakt kommt. Dann muss das Material und Fahrzeug entsprechend komplett desinfiziert werden. Auch die Helfer müssen sich dann Duschen und neu einkleiden.
Nach dieser interessanten Fortbildung sind wir nun wieder auf dem aktuellen Stand was Patienten- und Mitarbeiterschutz anbelangt.
Vielen Dank nochmals für die Gestaltung der Fortbildung.

24.10.2016: **Erfolgreiche Blutspendeaktion in St. Ilgen**

Am Montag, den 24.10. führten wir zusammen mit dem Blutspendedienst Baden-Württemberg/Hessen die zweite Blutspendeaktion des Jahres durch.
So trafen sich unsere Helfer um 10 Uhr am RAZ, um gemeinsam nach St. Ilgen zu fahren. Dort fingen die Helfer in der Küche an, das Essen vorzubereiten und die anderen bauten Tische, Stühle und Trennwände auf.
Als dann das Blutspendeteam eintraf, wurde der Rest aufgebaut und pünktlich um 14:30 Uhr ging es los. Bereits gegen 17:45 Uhr hatten wir die einhundertste Spendewillige da. Sie bekam von der Bereitschaftsleitung ein kleines Präsent.
Bis zum Ende um 19:30 waren dann 143 Spendewillige gekommen, davon 21 Erstspender. 14 Spenden mussten zurückgestellt werden, sodass 129 Konserven generiert werden konnten.
Dann wurde gemeinsam abgebaut.
Wir danken allen Spendern, Helfern und dem Blutspendeteam und freuen uns bereits jetzt auf unseren nächsten Blutspendetermin am 20.12. im Hotel Villa Toskana.

05.11.2016: **Bereitschaftsabend Fallbeispiele**

Am Freitag, den 4.11. hatten die Helfer des DRK Leimen viele verschiedene Verletzungen und Erkrankungen zu versorgen. Die eingeteilten Dreierteams hatten je einen Sanitätsrucksack mit automatisiertem externen Defibrillator (AED) zur Verfügung, um Fallbeispiele, die jeweils von einem anderen Team gemimt und anschließend besprochen wurde.
So konnten alle je nach ihrem Wissensstand die Patienten und das Umfeld befragen und Daten zu erheben, um zu einer Verdachtsdiagnose zu kommen. Es wurden je nach Lage Rettungswagen oder Notärzte nachgefordert und erste Behandlungen eingeleitet bzw. Maßnahmen vorbereitet.

Mit der vielen Praxis verging der Abend wie im Flug und brachte für jeden mehr Routine für Sanitätsdienste, die Notfall- und Krankentransportverstärkung (NKV) oder Einsätze mit der Feuerwehr bzw. im Rahmen des Bevölkerungsschutzes.

05.11.2016: **Brandmeldealarm wird zum Großeinsatz: DRK Leimen bei der Gesamtübung der Feuerwehr Leimen**

Am Samstag, den 5.11. wurde das DRK Leimen zusammen mit der Feuerwehr Leimen zu einem Brandmeldealarm bei der Firma Dehoust alarmiert. Die Feuerwehr Leimen hatte hier eine große Übung mit drei abzuarbeitenden Szenarien in Folge einer Verpuffung in einer Werkshalle vorbereitet.
So galt es, in der betroffenen Halle vermisste Mitarbeiter zu suchen und den Brand zu löschen. Des Weiteren war in einer Nachbarhalle ein Mitarbeiter auf einem Podest gestürzt und dabei verletzt worden. Dieser wurde musste erstversorgt und herab gerettet werden.

Unser Team unterstützte die Rettung eines Mitarbeiters, der in der Panik von einem Gabelstapler überfahren wurde. So wurden die Feuerwehrleute von der Erstversorgung abgelöst und der Patient bis zur Befreiung versorgt und betreut. Die Abstimmung mit den Führungskräften der Feuerwehr und die gemeinsame Rettung aus der engen Lage klappte gut.
Vielen Dank der Feuerwehr Leimen mit allen drei Abteilungen für die Möglichkeit mit zu üben und der Firma Dehoust für die Bereitstellung des Werksgeländes.

19.11.2016: **Bereitschaftsabend neue Rucksäcke und Medikamente aufziehen**

Am Freitag, den 18.11. stellte Bereitschaftsleiter Matthias Frick das neue Konzept von vereinheitlichten Rucksäcken zwischen DLRG und DRK Leimen vor. So gibt es mit Ausnahme von RTW und NKTW, die vollwertige Notallrucksäcke haben, nur noch einen großen Sanitätsrucksack mit Sauerstoff und viel Material sowie einen leichten Rucksack für Fußstreifen und ähnliches, in dem nur das notwendigste Material ist, das bis zum Eintreffen weiterer Kräfte ausreichend ist.
Im Anschluss gab es noch eine praktische Aufgabe. So bekam jeder Helfer Material, um Medikamente aus Ampullen in Spritzen auf zu ziehen. Ziel war es so schnell wie möglich aber fachlich richtig und sicher fünf Medikamente auf zu ziehen. Da dies im Notfall natürlich immer schnell gehen muss, kann man so etwas nicht oft genug üben.

An- und abmelden können Sie sich jederzeit unter www.drk-leimen.de/newsletter
twitter.com/drkleimen facebook.com/DRK.Leimen

30.11.2016: **Leimens Blutspender geehrt**

Im Spiegelsaal im Leimener Rathaus empfing Oberbürgermeister Hans Reinwald am Abend des 29. November 2016 langjährige und oftmalige Blutspenderinnen und –spender, um ihnen für ihren großherzigen Dienst an der Allgemeinheit zu danken und auszuzeichnen.

Oberbürgermeister Reinwald würdigte in seiner kurzen Ansprache das große menschliche Engagement der Spenderinnen und Spender. Sie gäben schon seit vielen Jahren das Wertvollste, was ein Mensch habe, ihr Blut, um Mitmenschen zu helfen.

Sie seien Lebensretter im wahrsten Sinne des Wortes, dankte ihnen der Oberbürgermeister. Alle Menschen könnten jeden Tag in die Situation kommen, Hilfe in Anspruch nehmen zu müssen, daher sei ihre Hilfsbereitschaft wertvoll und unverzichtbar. Der OB dankte aber auch den ehrenamtlichen Helfern des Roten Kreuzes, deren Organisation es überhaupt erst möglich mache, entsprechende Termine festzulegen und für einen reibungslosen Ablauf zu sorgen.

Die Blutspender Ehrennadel in Gold für 10maliges Blutspenden erhielt:

- Frau Brigitte Weber

Die Blutspender Ehrennadel in Gold mit goldenem Lorbeerkranz und eingravierter Spendenzahl 25 erhielt:

- Herr Thorsten Schaaf

Die Blutspender Ehrennadel in Gold mit goldenem Eichenkranz und eingravierter Spendenzahl 125 erhielt:

- Herr Dieter Goldschmidt

Anschließend konnte man noch bei einem Gläschen Sekt oder Orangensaft ein wenig plaudern. Der nächste Spendetermin ist in Leimen am 20. Dezember 2016 zwischen 14:30 und 19:30 Uhr in der Villa Toskana.

Vielen Dank auch im Namen des DRK Leimen für den Beitrag, den die Spender für die Gesundheitsversorgung in Deutschland leisten.

An- und abmelden können Sie sich jederzeit unter www.drk-leimen.de/newsletter
twitter.com/drkleimen facebook.com/DRK.Leimen

05.12.2016: **Arbeitseinsatz von Brandeinsatz unterbrochen**

Am Samstag, den 3.12. hatten sich die Helfer von DLRG und DRK um 9 Uhr zum „RAZ-faz-Projekte“ also einem Arbeitseinsatz am RAZ getroffen. Hier wurden viele Aufgaben erledigt und Turnusmäßige Reinigungsarbeiten durchgeführt.
Unter anderem brachte unser KTW Materialen in die Markgrafenstraße. Dort wurden Sie dann von einem Passanten aufmerksam gemacht, dass es zu einem Zimmerbrand gekommen sei. Die Feuerwehr Leimen war bereits alamiert worden. Unsere Helfer gingen sofort auf Erkundung um eventuelle Verletzte oder Brandgasgeschädigte versorgen zu können.
Glücklicherweise musste niemand versorgt werden. Auch das Feuer war bis auf Glutnester schon erloschen. So konnte der Leitstelle bereits kurz vor Eintreffen der Floriansjünger eine erste Lagemeldung gegeben werden. Die Aufgrund der Alarmierung anrückenden Fahrzeuge aus Leimen-Mitte und St. Ilgen und die Drehleiter aus Nussloch trafen dann nacheinander ein und übernahmen die Nachlöscharbeiten. Unsere Helfer blieben noch kurz vor Ort und konnten dann den Arbeitseinsatz wieder fortführen. Letztlich wurden viele Projekte und Aufgaben erledigt. Vielen Dank an alle Beteiligten.

05.12.2016: **Absicherung Seniorenadventsfeier**

Am Sonntag, den 4.12. veranstalteten die AWO Leimen zusammen mit der Stadtverwaltung die traditionelle Seniorenadventsfeier in der Festhalle des Zementwerks.
Die zahlreichen Gäste wurden mit einem musikalischen Programm von den Sängern der AWO und der Stadt- und Feuerwehrkapelle unterhalten.
Natürlich bleib auch genug Raum für Gespräche mit den Sitznachbarn.
Für die medizinische Sicherheit sorgten drei unserer Helfer mit dem KTW, die erfreulicherweise einen ruhigen Dienst hatten, da niemandem etwas passiert ist.

An- und abmelden können Sie sich jederzeit unter www.drk-leimen.de/newsletter
twitter.com/drkleimen facebook.com/DRK.Leimen

15.12.2016: **Absicherung Bürgerversammlung**

Am Dienstag, den 13.12. hatte die Stadt Leimen zu einer Bürgerversammlung ins Bürgerhaus am alten Stadttor geladen.

Dieser Einladung waren so viele Bürger gefolgt, dass nicht alle einen Sitzplatz ergattern konnten.
Aufgrund des Themas, nämlich der geplanten Bebauung des Rathausplatzes in Leimen-Mitte, die derzeit kontrovers diskutiert wird, wurde mit vielen Besuchern gerechnet. Daher war ein Sanitätsdienst angefordert worden.
So waren zwei unserer Rettungssanitäter von 18:15 bis 21:15 Uhr mit dem KTW vor Ort.
Es kam zu keinerlei Versorgungen, sodass auch unsere Helfer sowohl der Präsentation als auch der anschließenden Diskussionsrunde folgen konnten.

20.12.2016: **Blutspende im Hotel Villa-Toskana erfolgreich**

Am Dienstag, den 20.12. fand zum ersten Mal eine Blutspende im Hotel Villa Toskana statt.
Hier waren unglaubliche 26 Erstspender erschienen, was uns außerordentlich freut. Es ist schön zu sehen, dass so viele Menschen sich neu dazu entschlossen haben ihren Mitmenschen etwas Gutes zu tun und Blut zu spenden.
Insgesamt waren 112 Spendewillige erschienen, zufälligerweise gerade die Nummer des europäischen Notrufs, was ja den Kreis zur lebensrettenden Blutspende wieder schließt.
Leider mussten 18 Spender zurückgestellt werden, sodass letztendlich 94 Blutkonserven gewonnen werden konnten.
Wir bedanken uns ganz herzlich beim Hotel Villa Toskana für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und der Bewirtung, beim Blutspendedienst für die gute Zusammenarbeit und unseren Helfern für die geleistete Arbeit. Allen voran danken wir, auch im Namen der Spendenempfänger, aber natürlich den Spendern für den Beitrag, den sie für die Gesundheitsversorgung beitragen.